

STADT BEVERUNGEN

Steuern und Gebührensätze 1991

Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke)	220 v. H.) seit
Grundsteuer B (für die Grundstücke)	240 v. H.) 01.01.
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	330 v. H.) 1983
Hundesteuer für 1 Hund	108,-- DM) seit
Hundesteuer für 2 Hunde	je Hund 132,-- DM) 01.01.
Hundesteuer für 3 Hunde	je Hund 156,-- DM) 1984
<u>Abfallbeseitigungsgebühren (seit 01.01.1991)</u>	
für einen Abfallbehälter bei 35 Liter Inhalt bei wöchentlich einmaliger Abfuhr	86,-- DM
für einen Abfallbehälter bei 50 Liter Inhalt bei wöchentlich einmaliger Abfuhr	122,-- DM
für den 50-Liter-Abfallsack	3,-- DM
für die Sperrgutmarke	3,-- DM
<u>Kanalbenutzungsgebühren (seit 01.01.1991)</u>	
1. Vollentsorgung Kanalanschluß, Ableitung und Reinigung des gesamten Abwassers nach dem Stand der Technik	4,-- DM/cbm
2. Teilanschluß Kanalanschluß, Ableitung der vorgeklärten Abwässer in einen Vorfluter, Abfuhr und Reinigung des Klärschlammes	4,-- DM/cbm
3. Für die Abfuhr und Reinigung von Abwässer aus abfluß- losen Gruben bzw. Kleinkläranlagen von Direkteinleitern	24,20 DM/cbm
Für die Reinigung von Klärschlamm, welcher nicht aus Hausklär- gruben und abflußlosen Gruben stammt, wird eine Gebühr in Höhe von angelieferter Klärschlammmenge erhoben.	16,40 DM/cbm
<u>Straßenreinigungsgebühren (seit 01.01.1984)</u>	
je Kehrmeter pro Jahr bei wöchentlicher Reinigung	
a) 1-malige Reinigung von Straßen mit überörtlicher Bedeutung	1,70 DM
b) 1-malige Reinigung von Straßen mit innerörtlicher Bedeutung	1,80 DM
c) 1-malige Reinigung von Anliegerstraßen	1,90 DM
<u>Friedhofsgebühren (seit 01.01.1988)</u>	
Bestattungsgebühren für Personen ab 10 Jahre	310,-- DM
Benutzung der Leichenkammer und Trauerhalle	200,-- DM
Grabstellengebühren für ein Reihengrab auf 30 Jahre	390,-- DM
Grabstellengebühren für ein Wahlgrab mit einer Ruhezeit von 40 Jahren je Grabstelle	675,-- DM
Urnenreihengrab auf 30 Jahre	300,-- DM
Urnenwahlgrab für eine Ruhezeit von 40 Jahren	400,-- DM
<u>Badegebühren (bis 20° beheiztes Freibad ab Saison 1987)</u>	
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre u. Schwerbehinderte	1,20 DM
Erwachsene ab 18 Jahre	2,-- DM
<u>Wassergeld (seit 01.01.1991)</u>	
Verbrauchsgebühr	1,75 DM/cbm
Grundgebühr, Zählergröße 3 cbm	9,-- DM/mtl.
Verbrauchsgebühr für Herstelle und Würgassen (ab 01.07.1988)	2,55 DM/cbm

Veranstaltungskalender der Dalhauser Vereine
für das Jahr 1991

- 04.01. Generalversammlung Kolping
05.01. Gemütlicher Feuerwehr
Winterwanderung Heimatverein
12.01. Generalversammlung Jugendfeuerwehr
13.01. Generalversammlung Spielmannszug
18.01. Generalversammlung Gesangverein
19.01. Gemütlicher Kolping
20.01. Winterwanderung Kolping
26., 27.01. Pokalturnier Sportverein in Bev. (Hall
26.01. Gemütlicher Turnverein
02.02. Gemütlicher Gesangverein
05.02. Kaffeemittag Frauengemeinschaft
09.02. Gemütlicher Spielmannszug
09.02. - 17.02. Beteiligung an der Touristikmesse
in Hamburg, Heimatverein
15.02. Generalversammlung Turnverein
16.02. Jägerschießen Schützenverein
23.02. Generalversammlung Schützenverein
01.03. Generalversammlung Heimatverein
09., 10.03. Vereinsmeisterschaften Turnverein
24.03. Generalversammlung Reit- und Fahrverein
23.03. - 30.03. Ski Freizeit Turnverein
13.04. Orientierungsfahrt für alle örtlichen
Vereine, Feuerwehr
20.04. Kommerzabend 150 Jahre Schützenverein
Dalhausen
27.04. Gemütlicher Schützenverein
27., 28.04. Tag der offenen Tür, Turnverein
- 26.04. Kolpinggedenktag
28.04. Hallenreitturnier Reit- u. Fahrverein
01.05. Planwagenfahrt Junge Union
Schützenmesse mit anschl. Frühstück,
Schützenverein
03.05. - 05.05. Tag der offenen Tür, Schützen-
haus, 10 Jahre Schützenjugend, Schützen-
verein
04.05. - 11.05. Ausflug nach Rom, Kolping
04.05. Ausflug Gesangverein
09.05. - 12.05. 25 Jahre Partnerschaft Ault/
Dalhausen, Heimatverein
20.05. Klustag
25.05. Gualterstreffen Turnverein
26.05. Pfarrfest
02.06. Wanderung, Kolping
07.06. Generalversammlung Junge Union
09.06. Wanderung Reinhardswald, Turnverein, 1.x
03.06. - 09.06. Sporterwoche, evtl. Stadt-
pokal, Sportverein
08.06. Fahrt zum Schloß Brake, Heimatverein
16.06. Königschießen Schützenverein
23.06. Familienwandertag Turnverein
21.06. - 23.06. Radtour Heimatverein
28.06. - 01.07. Jubiläums- und Bezirksschützen-
fest, Schützenverein
07.07. Maria Heimsuchung
13.07. - 15.07. Fahrt nach Altusried, Spiel-
mannszug
14.07. Wanderung Reinhardswald, Turnverein, 2.x
20.07. Sommernachtsparty, Junge Union

- 17.08. Tanz auf dem Aulter Platz und Bleicheplatz, Feuerwehr
- 15.08. - 25.08. Frankreichfahrt Sportverein, Jugendabteilung
- 24., 25.08. Reitturnier Roggenthal, Reitverein
- 24.08. Kartoffelbraten Feuerwehr, Schutzhütte
- 31.08. Kartoffelbraten Junge Union, Schutzhütte
- 01.09. Kartoffelbraten CDU, Schutzhütte
- 31.08. Kartoffelbraten, Gesangverein, Groll
- 07.09. Kartoffelbraten SPD u. Awo, Schutzhütte
- 08.09. Maria Geburt
- 14.09. Ausflug nach Fulda, Heimatverein
- 15.09. Kartoffelbraten, Schützenverein, Schützenhalle
- 14., 15.09. Kartoffelbraten Spielmannszug, Groll
- 21.09. Fahrradrallye, Turnverein
- 22.09. Kartoffelbraten Turnverein, Schutzhütte
- 28.09. Kartoffelbraten Sportverein, Sportplatz
- 02.10. Nachtübung Feuerwehr
- 05.10. Wanderung Gesangverein
- 12.10. Fuchsjagd, Reit- und Fahrverein
- 20.10. Herbstwanderung Turnverein
- 09., 10.11. Kanienausstellung bei Soethe, Kleintierzuchtverein
- 08.11. oder 15.11. Martinsumzug Kindergarten
- 16.11. Altpapiersammlung Feuerwehr
- 19.11. Kartoffelbraten Kolping, Ansgariushaus
- 24.11. Vorstandetagung, Ausrichter Schützenverein
- 07.12. Generalversammlung Feuerwehr
Kolpinggedenktag

- 08.12. Nikolaus Schauturnen, Turnverein
- 13.12. Weihnachtsfeier Junge Union
- 14.12. Weihnachtsfeier Kolping
- Generalversammlung Jugendfeuerwehr mit anschließender Weihnachtsfeier
- 15.12. Weihnachtsfeier Spielmannszug
- 22.12. Weihnachtsreiten Reit- und Fahrverein
- 24.12. Weihnachtssingen, Aufsicht Schützenverein und Turnverein
- 27.12. Wandern und Kegeln, Spielmannszug
- 29.12. Generalversammlung Kolping
- 30.12. Generalversammlung Sportverein
- Weitere Termine für 1992
- 11.01. Gemütlicher Feuerwehr
- 12.01. Generalversammlung Spielmannszug
- 18.01. Gemütlicher Kolping
- 17.01. Generalversammlung Gesangverein
- 25.01. Gemütlicher Turnverein
- 01.02. Gemütlicher Gesangverein
- 08.02. Gemütlicher Spielmannszug

1991

In den ersten Januartagen machte ein Ereignis auf sich aufmerksam, daß die Welt aufhorchen ließ und auch die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Höxter betroffen machte: Am 17.01. begann der Golfkrieg, nachdem bereits Wochen vorher mit seinem Ausbruch zu rechnen war. Friedensgebete und Schweigemärsche überall im Kreis Höxter waren sichtbare Zeugnisse einer ausgesprochenen Besorgnis der gesamten Bevölkerung. Überall im Kreis wurden im Hinblick auf die begonnenen Kampfhandlungen Karnevalsveranstaltungen und Bälle abgesagt. Auch bei uns im Ort fielen die Vereinsgemütlichen der angespannten Situation zum Opfer.

Das Jahr 1991 war in Nordrhein-Westfalen eins der wärmsten Jahre seit Menschengedenken. Nach Berechnungen des Wetteramtes Essen lag die Durchschnittstemperatur mit $10,8^{\circ}\text{C}$ um $1,3^{\circ}\text{C}$ über dem langjährigen Mittelwert. Nur 1989 sei mit 11°C schon einmal ein höheres Jahresmittel registriert worden, erklärten Mitarbeiter des Wetteramtes.

Ab dem 14.01. diesen Jahres zeigte sich strahlende Sonne bei wolkenlosem Himmel und Tagestemperaturen um den Gefrierpunkt.

Von -2°C am 14.01. fielen die Nachttemperaturen bis zum 19.01. auf -10°C .

Am 19.01. fielen abends ca. 2 - 3 cm Schnee, der durch die Sonneneinstrahlung am folgenden Sonntag jedoch wieder wegtaute.

Eine starke Kältewelle begann am Samstag, dem 02.02.1991 mit nächtlichen Tiefsttemperaturen bis -16°C am 06.02.1991. An diesem Tag stieg das Thermometer mittags nicht über -11°C .

Am Freitag, dem 08.02. endete die extreme Lufttrockenheit und es begann leichter Schneefall, der sich am Montag, dem 11.02., und Dienstag, dem 12.02., fortsetzte. Bei nächtlichen Tiefsttemperaturen bis -4°C und tagsüber herrschenden Temperaturen um ca. -2°C bis um den Gefrierpunkt, hatten wir - was nicht mehr häufig vorkommt - wieder einmal richtig Winter.

Seit Samstagmorgen, dem 16.02., lagen ca. 30 cm Schnee. Nachts war es nicht mehr so kalt und die Tageshöchsttemperaturen gingen bis an den Gefrierpunkt heran.

Am 19.02. hatten wir bei starkem Nebel nochmals Tiefsttemperaturen bis -10°C , bevor am 24.02. bei Tageshöchsttemperaturen von $+10^{\circ}\text{C}$ die Schneeschmelze begann.

Einen Wechsel in der Person des auch für den Dalhauser Wald zuständigen Forstbetriebsbeamten gab es bereits in den ersten Januar-tagen. Nachdem der bisherige Stelleninhaber, Forstamtmann Wolfhard Sodemann, aus persönl. Gründen den Zuständigkeitsbereich der Stadt Beverungen verlassen hatte, wurde der neue "Förster", Forstoberinspektor Matthias Wolff, der seinen Wohnsitz wie sein Vorgänger im Forsthaus Hohenstein hat, in sein neues Amt eingeführt.

Der Mitinhaber der Baufirma Sievers KG, Urental, Josef Sievers, wurde im Februar zum neuen Obermeister der Baugewerbe-Innung Höxter-Warburg gewählt.

Wegen der großen Bedeutung der Möbelindustrie für den Kreis Höxter besuchte der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Meinolf Michels die Stände der Möbelfirmen des Kreises bei der Möbelmesse in Köln. "Eine überdurchschnittliche gute Verkaufstätigkeit" sei zu registrieren, was bei der anhaltend guten Konjunktur in der Möbelindustrie sichere Arbeitsplätze für viele Menschen in unserem Raum, vor allem auch in Dalhausen, bedeute.

Als negativer Spitzenreiter erwies sich anl. einer Ende des vergangenen Jahres durchgeführten Wasseruntersuchung der Dalhauser Tiefbrunnen am Krähenberg mit einem Nitratwert von 39mg pro Liter. Mit diesem Wert nähert sich die Wasserqualität bedenklich dem höchstzulässigen Wert von 50 mg pro Liter. Würde dieser Grenzwert erreicht, müßte der Brunnen geschlossen werden.

Bei der im März durchgeführten Generalversammlung des CDU-Ortsverbandes Dalhausen, auf der der komplette Vorstand neu gewählt wurde, kam es zu einem Führungswechsel. Der bisherige Ortsvorsitzende, Ratsmitglied Anton Suermann, Berliner Straße 10, hatte dieses Amt 23 Jahre lang ausgeübt. Er stellte es nunmehr zur Verfügung.

Nachfolgerin wurde im Amt der CDU-Ortsverbandsvorsitzenden Frau Beate Bröker, Bergstraße 2.

Ab Mitte April waren in unseren Dalhauser Geldinstituten, der Kreissparkasse sowie der Volksbank, die von der Bundesbank neu herausgegebenen 10,-- DM-Scheine zu erhalten.

Der neue 10,-- DM-Schein ist auf der Rückseite mit einem Sextanten geschmückt. Bisher war es ein Schiff unter vollen Segeln. Auf der Vorderseite der Mathematiker und Astronom Carl-Friedrich Gaus. Als dritter Schein der neuen Serie tritt er an die Stelle der bisherigen Note mit dem Porträt des Renaissancemalers Albrecht Dürer.

Am Weißen Sonntag gingen bei uns 13 Mädchen und 10 Jungen zur Ersten Heiligen Kommunion.

In diesem Jahr konnte die Schützenbruderschaft St. Josef, Dalhausen, auf 150 Jahre ihres Bestehens zurückschauen. Aus diesem Anlaß fand am 27. April 1991 im Saal Groll ein Festakt statt, dem neben zahlreichen weiteren Gästen auch Landrat Dr. Karl Schneider, Bürgermeister Alfons Weische, Stadtdirektor Walter Herold, MdB Meinolf Michels, MdL Antonius Rösenberg sowie die beiden Dalhauser Kreistagsvertreter Karl Böker und Wolfgang Jahn beiwohnten. "Generationen zu verbinden, Traditionen aufrecht zu erhalten, das Dorfbild prägen, sei eine Aufgabe, der sich die St. Josef-Schützenbruderschaft Dalhausen verschrieben habe" betonte Oberst Wilhelm Böker in seiner Festrede. "Die Auseinandersetzung mit dem Glauben, der Sitte und der Heimat sei es gewesen, die Schützenbrüder zu einer verschworenen Gemeinschaft gemacht habe". Zur Zeit seien rd. 500 Schützen, 57 Jungschützen und neuerdings auch 43 Damenschützen Mitglied im Verein.

Ein besonderer Gast des Abends war Luise Dohmann, geb. Böker, die Königin vom Schützenfest im Jahre 1932. Außer ihr waren alle Königinnen und Könige ab dem Schützenfest 1950 vertreten.

Am 02.04.1991 wurde auf der Meierbreite in unmittelbarer Nähe der Grundschule mit den Bauarbeiten für die neue Dalhauser Sporthalle begonnen. Den Auftrag zum Bau dieser Halle erhielt die heimische Firma Sievers, die ein schlüsselfertiges Bauwerk abzuliefern hat.

Unser heimischer Bildhauer Karl-Josef Dierkes, Hellweg 10, präsentierte im Rahmen einer Ausstellung im Schloß Bad Pyrmont vom 16.05. - 28.07. zwanzig von ihm geschaffene Bronzen.

Mit dieser Sonderausstellung wurde neben Herrn Dierkes, der mittlerweile in Deutschland zu den herausragenden Bildhauern zählt, auch unsere Ortschaft einmal mehr zahlreichen Menschen bekannt gemacht.

Nach langer und schwerer Krankheit verstarb am 04.06. im Alter von gerade 51 Jahren in Brakel der Grundschullehrer Wolfgang Winter. Herr Winter ist vielen Dalhausern in sehr guter Erinnerung geblieben. Sein Vater Hans Winter betrieb in Dalhausen an der Langen Reihe 25 bis Ende der 60er-Jahre ein Kolonialwarengeschäft.

Bei sehr gutem Wetter fand am Himmelfahrtstag im Biergarten der Gastwirtschaft Groll ein erneut sehr gut besuchtes "Vatertagskonzert" statt, daß die ca. 350 Gäste gut 2 Stunden lang Musik und Unterhaltung erleben ließ.

War es bis Mitte April witterungsmäßig sehr schön und warm, so wurde es zusehends kühler mit erneutem Nachtfrost und Regen sowie Schnee bzw. Graupelschauern. Die Tiefsttemperaturen betragen am 18. bzw. 19.04. -1°C , während die Nächte vom 20. bzw. 21.04. Tiefsttemperaturen von -3°C bzw. -4°C aufwiesen.

In feierlichem Rahmen wurde am 24. Mai der bisherige langjährige Löschgruppenführer der Löschgruppe Dalhausen, Alois Berbüsse, Immenweg 23, verabschiedet, nachdem ihm von Kreisbrandmeister Hermann Nolte sowie seinem Stellvertreter Josef Föckel zuvor die Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes verliehen worden war. Das Amt des Löschgruppenführers übte Herr Berbüsse seit dem 01.01.1982 aus.

Gleichzeitig mit der Verabschiedung von Herrn Berbüsse wurden vom Stadtbrandmeister Hubertus Nostitz, Herstelle, seine Nachfolger bestellt:

Löschgruppenführer ist nunmehr bis auf weiteres Hauptbrandmeister Johannes Dierkes, Schildstraße 4. Sein Vertreter wird zukünftig Ingolf Menke, Eikenberg 44, sein. Ingolf Menke ist Berufsfeuerwehrmann bei der Werksfeuer des Kernkraftwerkes Würgassen.



v.l.: Josef Mann, Reinhard Dierkes, Alfred Villmer, Jürgen Tewes
(alle vom Schützenverein)

Fotos: privat



v.l.: Werner Rose, Martin Nübel (Reit- und Fahrverein), Bernhard Villmer,
Eduard Wenzel, Karl-Heinz Dierkes (Sportverein), Lothar Böker (Heimat-
verein), Bernhard Nolte (Turnverein)

Foto: Westfalen-Blatt



Erinnerungsfoto vor dem Feuerwehrgerätehaus

- hintere Reihe (von links): Kreisbrandmeister Föckel
 Ratsmitglied Heinrich Bartolles (SPD)
 stellv. Wehrführer Heinz Götte
 Ratsmitglied Anton Suermann (CDU)
- mittlere Reihe (v.links): Ordnungsamtsleiter Manfred Dierkes
 Kreistagsmitglied Karl Böker (CDU)
 Wehrführer Hubertus Nostitz
 stellv. Löschgruppenführer Ingolf Menke
- vordere Reihe (von links): Ehren-Kreisbrandmeister Hermann Nolte
 Ehren-Wehrführer Gerhard Sievers
 Regina Berbüsse und Alois Berbüsse
 Löschgruppenführer Joh. Dierkes
- Mit Alois Berbüsse, der auch Inhaber des Feuerwehrhrenzzeichens in Gold ist, verließ ein Mann die "Kommandobrücke" der Freiwilligen Feuerwehr Dalhausen, der sich aufgrund seiner jahrelangen engagierten Tätigkeit große Verdienste um die Feuerwehr Dalhausen erworben hat.

Um auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben und um die geforderten Voraussetzungen hinsichtlich des Reinigungsgrades dieser Anlage zu erfüllen, hatte der Rat am 6. März 1991 beschlossen, einen Auftrag für die Maschinen-, Meß- und Regeltechnik zur Sanierung und Erweiterung unserer Kläranlage an die Fa. Schreiber - Kläranlagen, Langenhagen, zum Angebotspreis von annähernd 1,5 Mio. DM zu vergeben. Doch damit nicht genug: Bereits Ende Juni hatte der Rat erneut über die Vergabe von Bauarbeiten für ein Rechengebäude einschl. Baunebengewerken an unserer Kläranlage zu entscheiden. Den Auftrag für diese Arbeiten erhielt die Fa. H. Behler, Willebadessen-Niesen, zum Angebotspreis von 332.000,-- DM.

Die geltenden Gestaltungsrichtlinien auf unserem neuen Friedhof machten im Berichtsjahr von sich reden.

Auf ihm sind nur Grabfelder mit besonderen Gestaltungsrichtlinien eingerichtet. Nach den Bestimmungen der Friedhofssatzung für unseren Friedhof darf bei mehrstelligen Wahlgräbern die allgemein vorgeschriebene max. Ansichtsfläche für Grabmale von 0,5 qm nicht überschritten werden.

Aufgrund dieser Bestimmung wurde Herrn Johannes Schäfers, wh. Markusweg 2, die Aufstellung eines Grabmals abgelehnt, dessen max. Ansichtsfläche das Höchstmaß von 0,5 qm erheblich überschritt. Gegen diese Ablehnung hatte Herr Schäfers Widerspruch eingelegt, der von der Stadt Beverungen zurückgewiesen wurde. Gegen den erteilten Widerspruchsbescheid hat er sodann Klage erhoben. Mit Urteil vom 30. Januar 1991 wurde der Klage stattgegeben und die Stadt Beverungen verpflichtet, Herrn Schäfers entsprechend seinem Antrag vom 16. Januar 1989 die Genehmigung zur Errichtung eines Grabmales zu erteilen.

Das Verwaltungsgericht Minden begründete das Urteil u.a. damit, daß die Errichtung von Grabfeldern mit besonderen Gestaltungsrichtlinien auf kommunalen Friedhöfen grundsätzlich nur zulässig ist, wenn rechtlich und tatsächlich gewährleistet ist, daß auf anderen Friedhöfen oder Friedhofsteilen im Gemeindegebiet gleichwertige Grabfelder zur Verfügung stehen, für die solche besonderen Gestaltungsvorschläge nicht gelten (Grundsatz der "Zweifelderwirtschaft"). Als Gemeindegebiet ist dabei nur ein Ortsteil bzw. eine Ortschaft und nicht die politische Großgemeinde zu verstehen. Aufgrund dieses Urteils wurde die Stadt Beverungen verpflichtet, eine neue Friedhofssatzung auszuarbeiten, in der die Grundsätze der "Zweifelderwirtschaft" berücksichtigt werden.

Eine negative Schlagzeile machte in diesem Jahr die 1. Mannschaft des Sportvereins Grün-Weiß Dalhausen: Sie verabschiedete sich Ende Mai mit einer 1:8 Niederlage in Amelunxen aus der Bezirksliga.

Anton Tewes, uns Dalhausern besser bekannt als "Feifons Anton", wh. Hubertusweg 5, erhielt am Sonnabend, dem 1. Juni eine besondere Auszeichnung: in einer Feierstunde in der Gastwirtschaft Bruns überreichte Landrat Dr. Karl Schneider dem 76-jährigen im Namen des Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Anton Tewes wurde 1915 in Dalhausen als jüngstes von insgesamt 12 Kindern geboren. Im Laufe der Jahre verfaßte er ca. 1.200 Lieder, Vorträge und vieles andere mehr. Anton Tewes schrieb Zeitungsartikel sowie Buchbeiträge und Theaterstücke.

Dr. Schneider lobte in seiner Ansprache sein selbstloses Engagement um die Pflege des heimatlichen Brauchtums. "Menschen wie Herr Tewes", so Landrat Dr. Karl Schneider, "sind von unschätzbarem Wert. Seine Liebe zur Heimat und sein selbstloses Engagement übersteige den üblichen Rahmen bei weitem."

Aufgrund einer am 20. Juni im Deutschen Bundestag vorgenommenen Abstimmung wurde Berlin zur Hauptstadt des wiedervereinigten Deutschland bestimmt.

Günter Böker, Kassierer des Schützenvereins, wh. Hubertusweg 17, und Gabriele Hartmann, wh. Obere Hauptstraße 193, so hießen die Regenten beim diesjährigen Jubiläums-Schützen- und Heimatfest.

Beim Königschießen am Sonntag, dem 16. Juni auf dem Schießstand im Hellweg bewies Günter Böker die besten Nerven und verwies seine Mitkonkurrenten im Jahr des 150-jährigen Bestehens der St. Josef-Schützenbruderschaft auf die Plätze.

Anläßlich des diesjährigen Schützenfestes war der Schützenverein gleichzeitig zum 3. Male Ausrichter des Bezirksschützenfestes. Vom Freitag, dem 28. Juni, bis zum Montag, dem 1. Juli, dauerten die Feierlichkeiten in unserer festlich hergerichteten und geschmückten Ortschaft. Mit einem Platzkonzert auf dem Marienplatz und einem anschl. großen Zapfenstreich sowie einer parallel laufenden Zelt-Disco-Veranstaltung in den Festzelten im Urental für die Jugend begann das Festprogramm am Freitag.

ST. JOSEF-SCHÜTZENBRUDERSCHAFT
VON 1841 e.V. DALHAUSEN

150 JAHRE
JUBELSCHÜTZENFEST
VOM 28. JUNI-1. JULI '91
mit Bezirks-Schützenfest

Die St. Josef Schützenbruderschaft von 1841 e.V. Dalhausen feiert in diesem Jahr ihr 150jähriges Bestehen, Anlaß für uns, dieses Jubiläum am 27. April 1991 festlich zu begehen.

Wir beginnen die Feierlichkeiten mit einem Gottesdienst um 18.30 Uhr in der Wallfahrtskirche zu Dalhausen.

Im Anschluß an die heilige Messe findet um 19.30 Uhr ein gemeinsames Abendessen und sodann der Festakt im Saal des Gasthofes Groll in Dalhausen statt. Der Abend findet Fortsetzung mit dem traditionellen „Gemütlichen“.

Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichem Gruß
 St. Josef Schützenbruderschaft
 von 1841 e.V. Dalhausen

W. Böker
 Wilhelm Böker, Oberst

Unkostenbeitrag 14,- DM pro Person •
 Ihre Antwort wird bis zum
 23. März 1991 abgeholt.
 Eintritt, Abendessen und für das
 Mitglied Biermarken inklusive

Es setzte sich fort am Sonnabend mit dem obligatorischen Ständchen für das Königspaar sowie den Oberst Wilhelm Böker und andere verdiente Persönlichkeiten der Schützenbruderschaft. Gegen 18.30 Uhr fand die feierliche Weihe der neuen Schützenfahne und die Krieger-ehrung statt. Abends fanden sich zahlreiche Gäste zum Tanz in den Festzelten auf dem Festgelände ein.

Foto: Westfalen-Blatt



Das Jubiläums-Königspaar

Den Höhepunkt dieses Jubiläumsfestes bildete jedoch der Sonntag. Nach dem Antreten der Dalhauser Schützen im Festzelt und dem Abholen des Oberst' Wilhelm Böker sowie des Königspaares wurden die auswärtigen Vereine empfangen. Nicht weniger als 43 Abordnungen von Schützenbruderschaften und -vereinen mit mehr als 1.000 Schützen hatten sich zu diesem feierlichen Anlaß in Dalhausen eingefunden.

Eine Menge Prominenz aus Politik und Verwaltung hatte sich beim Festakt auf dem alten Sportplatz eingefunden. Festredner war Staatssekretär Dr. Göhner vom Bundesjustizministerium. Dr. Göhner zeigte sich angesichts des Dalhauser Schützenjubiläums zutiefst beeindruckt und hob die lange Zeitspanne hervor, auf die der Schützenverein Dalhausen im Jubiläumsjahr zurückblicken könne. Als

Ausdruck von Brauchtum und Heimatpflege sowie der traditionellen Werte könne dieses Jubiläum angesehen werden, so Dr. Göhner. Die beeindruckende Anzahl der Gastvereine und Bruderschaften zeige eine Geborgenheit und Verbundenheit, die es im Ballungsgebieten nicht mehr gäbe. Deshalb, so Dr. Göhner, könne man stolz auf die ländliche Region sein.

Auch die Dalhauser Schützenjugend, integriert im Schützenverein, konnte in diesem Jahr ein Jubiläum feiern: Sie wurde 10 Jahre alt.

Der aufgrund des Bezirksschützenfestes sehr lange und darüberhinaus sehr bunte Festumzug am Sonntag wurde von einer außerordentlich großen Anzahl von interessierten Zuschauern, nicht nur aus Dalhausen, verfolgt.

Als am Dienstagmorgen "die Musik einpackte", konnte der Veranstalter und Organisator des Schützenfestes, die nunmehr 150 Jahre alte Schützenbruderschaft St. Josef, mit den Teilnehmern an diesem Fest auf eine gelungene und eindrucksvolle Veranstaltung zurückblicken.

Am 25. Juni verstarb an seinem Ruhesitz in Paderborn Pfarrer i.R. Joseph Feldmann. Er wurde am 1. Dezember 1901 in Stade geboren und war 33 Jahre "unser Pastor". Beerdigt wurde Pfarrer Feldmann am Montag, dem 1. Juli, d.h. am letzten Tag unseres Schützenfestes. Zu seiner Beerdigung wurde eigens eine Busfahrt nach Paderborn organisiert, so daß eine Anzahl von Dalhausern daran teilnehmen konnten.



Gedenket im Gebet und beim heiligen Opfer
des zu Gott heimgegangenen Priesters

Joseph Feldmann

Geistl. Rat
Ehrendechant

* 1. Dezember 1901 in Stade

† 25. Juni 1991 in Paderborn

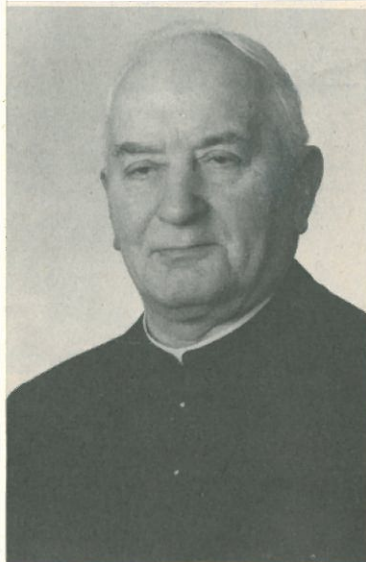
+

Der Verstorbene war 33 Jahre Pfarrer in Dalhausen
(Beverungen). 14 Jahre wirkte er als Vikar in den Gemein-
den Dortmund, St. Josef und Wanne-Eickel, St. Laurentius.

+

Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.

Zu Gott heimgelufen wurde:



DER DOM Pfarrer i.R. Joseph Feldmann †

33 Jahre wirkte Geistlicher Rat,
Ehrendechant Joseph Feldmann
(unten) als Pfarrer in Dahlhausen
(Beverungen). Feldmann wurde
am 1. Dezember 1901 in Stade
geboren und verstarb am 25. Juni
1991 in Paderborn. 14 Jahre wirkte
er als Vikar in den Gemeinden St.
Josef, Dortmund, und St. Lau-
rentius, Wanne-Eickel.

Das Schützenfest war teilweise verregnet. Doch der sich anschließende Monat Juli erwies sich im Nachhinein allerdings als ein idealer Sommermonat. Dies galt auch für den August und teilweise den September.

Mit dem ersten wirklich ergiebigen Regen am 25. September 1991 endete eine Schönwetterphase, die dazu von einer außerordentlichen Niederschlagsarmut gekennzeichnet war. Der Wasserstand der Weser war derart gering, daß sie an einigen Stellen zu Fuß durchlaufen werden konnte.

Helmut Winzen, Obere Hauptstraße 210, wurde vom Rat der Stadt Lichtenau mit Wirkung vom 1. November zum neuen Stadtdirektor gewählt. Bis zu seinem Amtsantritt in Lichtenau war Helmut Winzen Chef des Planungsamtes der Stadt Warburg.

Aus einem Antwortschreiben des Präsidenten der Bundesbahndirektion Hannover an den heimischen Bundestagesabgeordneten Heistermann (SPD) geht hervor, daß für die ehemalige Kursbuchstrecke 249 Holzminden - Scherfede sich schon bei den ersten Überprüfungen gezeigt habe, daß auch nach dem Wegfall der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze sowohl im Schienen-Personen- als auch Güterverkehr kein langanhaltendes Verkehrsbedürfnis zu erwarten sei. Notwendige Investition seien damit nicht zu rechtfertigen, zumal die für die Bundesbahn zur Verfügung stehenden Finanzmittel auf absehbare Zeit sehr knapp bleiben würden. Diese Antwort dürfte das vermutliche "Aus" für die durch unseren Ort führende ehemalige Bahnstrecke bedeuten.

Die Gewerke des konstruktiven Rohbaues unserer neuen Sporthalle einschl. der Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten waren Ende August soweit abgeschlossen, daß am 29. August die Rohbauabnahme erfolgen konnte.

Im September wurde mit den Bauarbeiten für das künftige Korbmacher-Museum im Haus Mann an der Langen Reihe begonnen.

Unsere Nachbargemeinde Borgholz feierte das ganze Jahr über mit verschiedenen Veranstaltungen das 700-jährige Ortsjubiläum. Höhepunkt war ein bei wunderschönem Sommerwetter durchgeführter Festumzug mit einem historischen Markt im Bereich um die Kirche.

Mehr als 15.000 Besucher säumten die Straßen der alten Titularstadt und sorgten für einen würdigen Rahmen.

Seit dem 30. September gab es den neuen 50-Mark-Schein. Es ist der vierte Wert der neuen Banknotenserie, den die Deutsche Bundesbank in Umlauf bringt. Die Vorderseite dieses Geldscheines ziert den Barockbaumeister Balthasar Neumann; die Rückseite zeigt eine Teilansicht des Treppenhauses der Würzburger Residenz.

Zum 5. Mal und damit schon fast eine Tradition, luden die Dalhauser Ziegenliebhaber zum "Almabtrieb" ein. Annähernd 50 Ziegen wurden bei der aus einer Bierlaune vor genau 5 Jahren entstandenen Aktion mit zünftiger Blasmusik durch den Ort geführt.

Der Oktober verabschiedete sich mit nächtlichen Tiefsttemperaturen von -2°C bis -3°C . Ab der 2. Novemberhälfte beginnt eine erneute Kältewelle mit nächtlichen Tiefstwerten von bis zu -5°C und Tagestemperaturen um max. $+4^{\circ}\text{C}$. Diese Kältewelle hält auch im Dezember an und erreicht am Sonntag, dem 15. Dezember mit -9°C einen vorläufigen Höhepunkt. Am 16. Dezember gab es eine Frostabschwächung bis -5°C und am 17. Dezember war es frostfrei, jedoch kalt und naß.

Wohl zum letzten Mal fand in diesem Jahr in der alten Sporthalle das "Nikolausturnen" des Turnvereins statt. Dieses immer wieder mit sehr großem Aufwand betriebene und von der Dalhauser Bevölkerung gut angenommene Ereignis dürfte in Zukunft in der neuen Sporthalle stattfinden.

Nach Zeitungsinformationen war das Jahr 1991 für die Deutsche Möbelindustrie ein Boom-Jahr: Hersteller und Handel verbuchten zweistellige Steigerungsraten. Die westdeutsche Möbelindustrie, stark vertreten vor allem auch in unserem Raum, erzielte nach Aussage von Verbandssprechern im Vorfeld der internationalen Möbelmesse Köln ein Wachstum wie nie zuvor. Möge sich diese Entwicklung im Interesse der Dalhauser Möbelfirmen auch im kommenden Jahr fortsetzen. Dies ist mein Wunsch zum Ende der Berichterstattung über das Jahr 1991.

Die Bevölkerung Dalhausens betrug am 31.12.1991 nach Auskunft des Einwohnermeldeamtes 2.302 Personen.

Eheschließungen mit mind. 1 Partner aus Dalhausen fanden insgesamt 17 mal statt.

Geburten waren 20 zu verzeichnen, denen 19 Sterbefälle gegenüberstanden.